

Europa kommt zu Besuch

Europa war zu Gast in der Holzkirchner Grundschule 2: Sieben Lehrkräfte aus Österreich, Frankreich und England beschnupperten jetzt fünf Tage lang ihre neue Partnerschule. Das auf zwei Jahre angelegte Comenius-Projekt hat damit Fahrt aufgenommen.

VON ANDREAS HÖGER

Holzkirchen – Bisher gab es nur Mails oder Videobotschaften, jetzt war endlich Gelegenheit, die Partner persönlich kennenzulernen. „Es ist ja so eine Art Blind-Date“, sagt Jochen Fischer, der Gesamtkoordinator des Projekts. Man wisse nicht, wer da auftauche. „Es war aber sofort sehr harmonisch, am Ende herrschte sogar richtig euphorische Stimmung.“

Neugierig beäugten die Holzkirchner Grundschüler die fremden Lehrer. Sie hatten Briefe und Pakete vorbereitet; und auch die Gäste brachten Bilder und Geschichten mit. Denn der Austausch hat sich dem Motto „Märchenhaftes Europa“ verschrieben (wir berichteten). „Wir haben vereinbart, dass



Herzliche Begrüßung: Die Holzkirchner Grundschüler hießen die sieben Lehrer aus Österreich, England und Frankreich willkommen und tauschten mit ihnen Geschenke aus. Unser Bild zeigt (vorne l.) Annie Harvey aus England sowie (r.) den Holzkirchner Projektkoordinator Jochen Fischer.

FOTO: THOMAS PLETTENBERG

jedes Land bis Ende des Schuljahres ein Märchen vorstellen“, sagt Fischer. Dornröschen und der Däumling sollen unter anderem zur Geltung kommen. Eine erste Er-

kenntnis hat Fischer im Gespräch mit den Kollegen schon gewonnen: „Europa hat eine gemeinsame Märchenbasis. Die Gebrüder Grimm sind international.“

Für die Gäste aus Saint Jean la Bussière in Frankreich war Schulleiter Jerome Tournier gekommen, das österreichische Lanzendorf entsandte Schulleiterin Monika Mo-

geritsch. Die Grundschule Southroyd Pudsey in England schickte den stellvertretenden Schulleiter Dave Manton mit zwei Lehrerinnen. Fischer hatte für sie ein touristi-

ches Programm organisiert: Markus-Wasmeier-Museum, Kloster Tegernsee, Naturkäserei in Kreuth. Auch Bürgermeister Josef Höß bekam europäischen Besuch und versäumte es nicht, auf den stetig wachsenden Schulstandort Holzkirchen hinzuweisen.

Da sich die Lehrer jetzt kennen, sollen noch in diesem Jahr auch die Schüler zusammenfinden. In Österreich ist im Juni 2012 ein Treffen geplant, an dem zehn bis zwölf Holzkirchner Comenius-Grundschüler teilnehmen könnten. „Dabei wollen wir ein gemeinsames Märchen-Bilderbuch für Kindergärten und Erstklässler erarbeiten“, sagt Fischer. Auch ein Computer-Quiz soll in Lanzendorf entstehen.

Die Lehrer treffen sich bereits im Frühjahr in Österreich wieder. Natürlich haben sie sich schon in Holzkirchen über ihre jeweiligen Schulsysteme und die Organisation des Lehrbetriebs ausgetauscht. „Wir haben dabei festgestellt, dass die Probleme doch überall die gleichen sind“, sagt Fischer, „politisch verursachte Defizite lassen sich offenbar auch in Frankreich, England und Österreich nur durch zusätzliches Engagement der Schule und der Lehrer ausgleichen.“